



piratinnen (Serie)

Fotografie + Video

Elisa Andessner

2019

Atelieraufenthalt, Gastatelier des Landes OÖ in Bad Hall, September 2019



piratinnen (Serie)

Die historische Figur des Piraten ist ganz klar männlich geprägt. Sie verkörpert Abenteuer, Freiheit, Heldentum, Stärke, Ungehorsam, Selbstbestimmtheit, aber auch Brutalität, Kampf, Hässlichkeit, Verrohung. Das Wort „Pirat“ ist abgeleitet von altgriechisch „peiran“ - deutsch: „versuchen, unternehmen, auskundschaften“ - und „peira“ - „Wagnis, Unternehmen, Überfall“. Das Piratenwesen fasziniert! Quer durch die Geschichte beschäftigt sich Kunst und Literatur mit dessen Mythos - von der ältesten bekannten literarischen Abhandlung in Homers „Odyssee“ bis zur thematischen Verarbeitung der zeitgenössischen Populärkultur, beispielsweise im Kinofilm „Pirates of the Caribbean“ (5. Teil erschien 2017) oder bei Computerspielen wie „Sea of Thieves“ (2018). Ausgangspunkt der Serie „pirates“ ist die Recherche von weiblichen Piratinnen. Entstanden ist eine 50-teilige Sammlung von Frauen, die von 600 v. Chr. bis zum Jahr 2000 nachgewiesen als Piratinnen aktiv waren.



If not us, who? If not now, when?

Joan of Arc (1412 – 1431). Heroine of France for her role during the Hundred Years' War.



Never wound a snake, kill it.

Harriet Tubman (1822 – 1913). American political and antislavery activist.

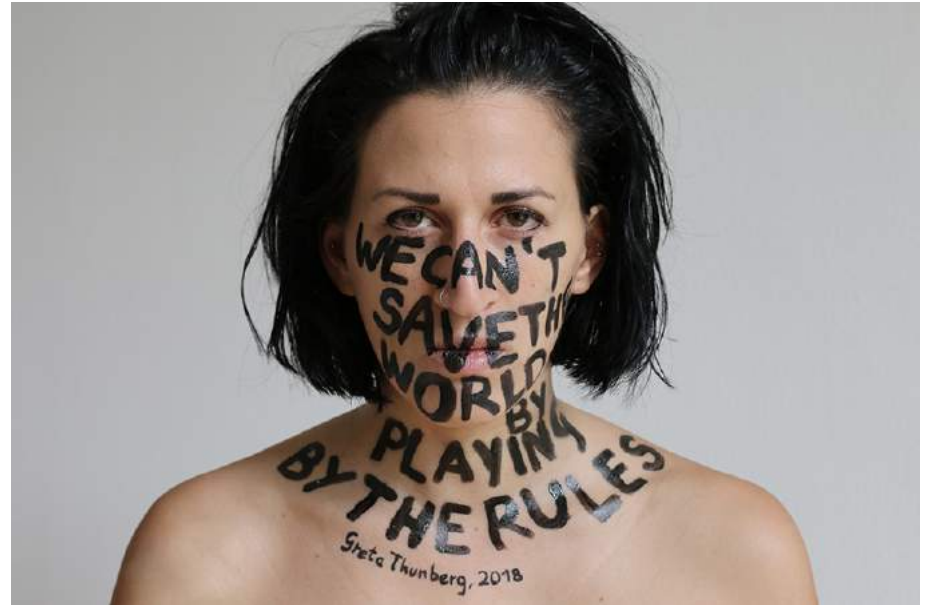
Die typischen Eigenschaften der Piratenfigur sind nach wie vor fest mit dem männlichen Rollenbild verknüpft und beschreiben sogar das Gegenteil des weiblichen Rollenbildes. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich der zweite Teil der Arbeit eben genau mit diesen Eigenschaften.

Gesammelt wurden Zitate von wichtigen Frauenfiguren vom 15. Jhdt (Johanna von Orleans) bis 2019 (Salah Alaa, Sudan), deren Aussagen genau diese Eigenschaften beschreiben, und mehr noch zu Mut, Kampf, Ungehorsam, Freiheit, Selbstbestimmung,... aufrufen.

All diese historische Frauen verbindet ihr Verlassen des gängigen Frauenbildes und ihr Beitrag zu nachhaltigen gesellschaftlichen Veränderungen.



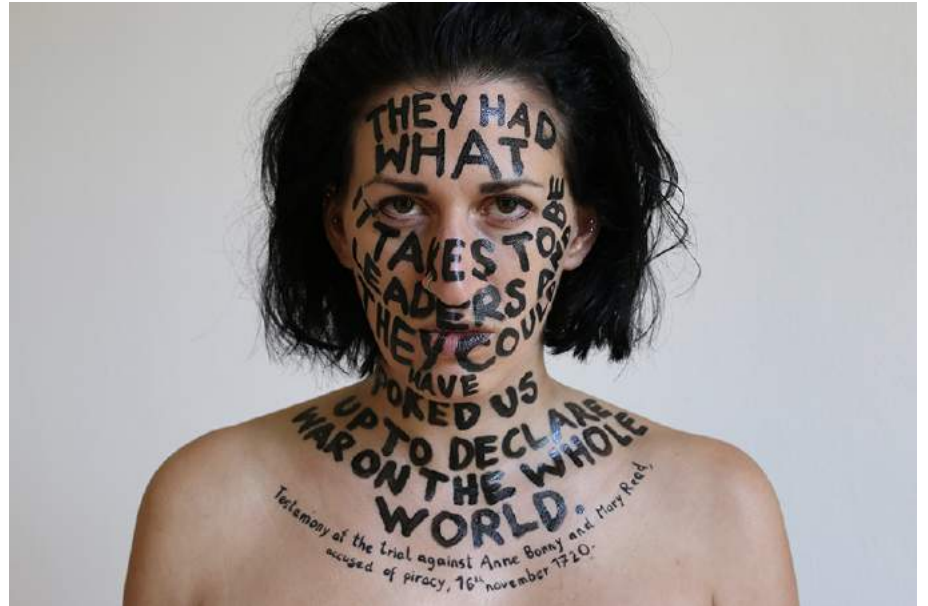
We are not afraid of anything anymore, because we have seen everything.
Alaa Salah, 2019. Sudanese anti-government activist and iconic figure of the protests against Omar al-Bashir.



We can't save the world by playing by the rules!
Greta Thunberg, 2018, from the speech to UN secretary general António Guterres in Poland. Swedish teenage environmental activist on climate change.



Knowing what must be done does away with fear.
Rosa Parks (1913 - 2005), American civil rights activist, known for her deciding role in the Montgomery bus boycott (1955-1956).



They had what it takes to be leaders and they could have poked us up to declare war on the whole world. Testimony of a fellow prisoner at the trial against Anne Bonny (Irish) and Mary Read (British), accused of piracy, 16th November 1720



I got letters and telephone messages from men which have annoyed me very much and I take this occasion to ask them publicly to please not annoy me. I, Mme St. Clair, am not looking for a husband or a sweetheart. If they do not stop annoying me, I shall publish their names and letters in the newspaper.
Stephanie St. Clair (1886–1969), ad in the Harlem newspaper, early 1930ies
American prohibition-era gangster and civic rights activist in Harlem.



You have to make more noise than anybody else, you have to make yourself more obtrusive than anybody else, you have to fill all the papers more than anybody else, in fact you have to be there all the time and see that they do not know you under, if you are really going to get your reform realised.
Emmeline Pankhurst, 1913, from the speech „Freedom or Death“.
British political activist and organizer of the British suffragette movement, which fought for women’s right to vote.



Videostill

Der dritte Teil der Arbeit ist eine Videoarbeit, die sich mit dem Thema „Frauen und Stimme“ beschäftigt. Unter dem Gesichtspunkt, dass Stimme Macht ist (abstimmen, bestimmen, Stimme abgeben, Stimme erheben...) werden hier gesammelte historische Beispiele mit aktuellen Studien und persönlichen Geschichten verknüpft und im Video erzählt: begonnen mit der öffentlichen Rede als Ritual der Mannwerdung in der Antike, über die teils blutige Erämpfung des Frauenstimmrechts bis hin zu aktuellen Untersuchungen zur Präsenz Frauen in österreichischen Massenmedien. Begleitet werden diese Erzählungen mit der Bildebene, welche die Künstlerin beim Prozess des Schreibens der weiblichen Piratinnennamen auf ihre Gesichtshaut zeigt.

Elisa Andessner verarbeitet die oben angeführten Themen mit Fotografie, Video, Sprache und Schrift.

Mittels Gesichtsbeschriftungen macht sie die Zitate sowie die Namen der Piratinnen sichtbar und hält diese in Form von Portraits durch Selbstausröserfotografie fest. Mit der Bemalung von Gesicht und Körper bedient sich Andessner der Sprache des Protests (politische Forderungen, zB. auf Demonstrationen), der Zugehörigkeit und Wertschätzung (autochthone Völker, Fußball) sowie der Kriegsbemalungen (existierten in fast allen Kulturen der Erde).